

schuligen und dadurch nicht in der Lage, diese Betriebsmittel zur Uebernahme von Wein bei dem notleidenden Weinbau zu verwenden. In dem Etat des Reichstags finden sich immer beträchtliche Summen, welche zur Unterstützung des Weinbaus in seiner finanziell außerordentlich schwierigen Lage ausgeworfen werden. Es muß vom Standpunkt vernünftiger Wirtschaft aus als unzulässig angesehen werden, einerseits den Weinbau aus allgemeinen Steuermitteln wegen seiner Kotlage dadurch künstlich zu hegen, daß dem Weinbau sein regelmäßiger Absatz durch Einführung konsumhemmender Steuern erschwert oder unmöglich gemacht wird. Aus diesen Gesichtspunkten heraus hält der Herr Reichsminister die Wiedereröffnung der Gemeindegemeinschaften für unmöglich. Er legt noch insbesondere Wert auf die Wahrung gegen das Vorgehen des deutschen Reichstags ein, der zum Zweck der Wiedereröffnung dieser Steuer lächerliche, aus allgemeinen Steuermitteln aufzubringen Gelder an solche Vereinigungen auszusparen anfordert, welche den Betreibungen der Wiedereröffnung der Gemeindegemeinschaften gegenüberstehen.

Hauptversammlung des Verbands Württemberg des Deutschen Gartenbaus.

Stuttgart, 8. Febr. Unter dem Vorsitz von Gärtnereibesitzer Ernst Köhlingen hielt der Landesverband Württemberg im Reichsverband des Deutschen Gartenbaus am Mittwoch im Bürgerhaus seine 24. ordentliche Hauptversammlung. Der Vorsitzende begrüßte zunächst die zahlreich aus dem ganzen Land erschienenen Mitglieder und Ehren Gäste, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden und der Landwirtschaftskammer. Er gedachte der großen Kotlage in der sich heute der Weinbau und Bauernhand und der Gartenbau befindet. Aufgabe des Verbandes ist es, Mittel und Wege zu finden, das Unheil zu mildern und zu bekämpfen. Der eingeschlagene Kurs des Verbandes sei der richtige. Aber dazu sei äußerste sorgfältige Kenntnis und Erhaltung des Nachwuchses nötig. Danach gedachte der Vorsitzende der durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder und verlas einige Glückwunschkarten, die zu der Tagung eingegangen waren. Sodann wurde der Geschäftsbericht des vergangenen Jahres abgelesen, der ein anschauliches Bild von der lebhaften Tätigkeit des Verbandes aufzeigte. Die Ausbildung des gärtnerischen Nachwuchses nahm einen breiten Raum ein. 66 Lehrbetriebe bestehen bereits, die einen großen Erfolg aufzuweisen hatten. Die Meisterprüfungen fanden in der Gartenbauhochschule Hohenheim statt. Dem Verband gehören heute 1129 Mitglieder an. Nach der Vorlesung des Jahresberichts berichtete der Vorsitzende über „Aufbau und Verlegung der württ. Staats- und Gartenbauhochschule Hohenheim“. Schon immer wurde dem Schulwesen von Seiten des Verbandes die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Der Verband hat seit Jahren erkannt, daß ein neuer Aufbau und Ausbau in Hohenheim nur dann richtig durchgeführt werden kann, wenn die Gartenbauhochschule losgelöst wird von der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim. Auf dem Kultusministerium hat man Entgegenkom-

men gezeigt. In einer Denkschrift an das Kultusministerium ist die Auffassung des Verbandes dargelegt. Darin heißt es etwa: Der deutsche Gartenbau müsse versuchen, sich nach Möglichkeit selbst zu helfen und die Auslandsbeziehungen zurückzubringen. Meist sind nur organisierte und technische Mittel für den dauernden Erfolg notwendig; vor allem ist es persönliche Tüchtigkeit, die einen Erfolg verbürgt. Die theoretische und technische Ausbildung des Gärtners ist das dringendste Erfordernis. In Preußen bestehen vorzügliche Lehranstalten und Einrichtungen. Auch in Bayern bestanden Gartenbauhochschulen von gutem Ruf. Die staatliche Gartenbauhochschule in Hohenheim ist in ihrer Entwicklung den anderen Schulen im Reich gegenüber nicht sehr weit voran. Die Verhältnisse dort genügen heute in keiner Weise. Auf den Ausbau einer viersemestrigen Schule müßte größter Wert gelegt werden. Die Gartenbauhochschule hat zwar von der Landes-Hochschule stets Anregung und Unterstützung erfahren. Aber trotzdem sei es wünschenswert, die Belange der Schule selbst in die Hand zu nehmen. Die Schule soll direkt dem Kultusministerium unterstellt werden. Es sei dringend erforderlich, die alte Lehranstalt neuzeitlich und als mittlere Musterhochschule auszubauen. Man sollte sich überlegen, die Fakultät überhaupt von Hohenheim weg an einen günstigeren Ort zu verlegen, vor allem schon aus Gründen eines günstigeren Klimas. Die daran anschließende Ausprobung beschloß sich dann auch in der Hauptversammlung mit dem Inhalt dieser Denkschrift, die im wesentlichen unversändert wurde. Darnach wurde ein Bericht über die geführte Hauptversammlung entgegengenommen. Die Hauptversammlung wurde durch den Vorsitzenden in die Beschlüsse gefaßt, die der feierliche Vorsitzende dem Vorstand mitteilte. Der letzte Punkt der Tagesordnung brachte noch einige Ausführungen über die Frage „Was hat man bei der Abschaffung erreicht und was noch erreicht werden?“ Es sind seit der Abschaffung schöne Erfolge erzielt worden. Man ist heute darauf angewiesen, einheitlich und gemeinsam an das Problem heranzutreten. Nachdem noch verschiedene Anfragen beantwortet und behandelt worden waren, fand die ausregende Tagung ihren Abschluß.

Bermischtes.

Selbstmord im Gefängnis. Im Untersuchungsgefängnis des Ludwiger Amtsgerichts hat sich ein 32 Jahre alter lediger Landwirt aus Badenburg am Bodensee mit einem Brotmesser den Hals durchgeschnitten. Er war unter dem Verdacht eingekerkert worden, in einer Alimentschache einen Reueid geschworen zu haben.

Rama
MARGARINE
butterfein
erspart Dir mehr, als was sie kostet.

Eine Verwechslung. Ein drohendes Vorkommnis hat sich am Bahnhof Hohenheim zugetragen. Dort wurden gestochene Kälder nach München verladen, was der Aufmerksamkeit der Fahrgäste nicht entging. Auf einmal stellte ein Diebener noch deutlicher Reisender an einem fernigen Abgänger die Frage: „Was sind denn da für Jensen?“ Ein allgemeines Gelächern war die Antwort. Kälder mit Jensen zu verwechseln ist nicht lässig!

Unter dem fahrenden Jug. Die 24jährige Landwirtstochter Klotzinger aus Lamsbach in Wittelsbach kam, als sie den bereits fahrenden Personenzug nach Wassertrüdingen betreten wollte, zu Fall und geriet unter den fahrenden Jug, wodurch ihr der linke Ober- und Unterschenkel abgerieben wurde. Im Krankenhaus erlag sie ihren schweren Verletzungen.

Selbstmord im Gefängnis. Am Mittwoch nachmittag im Alter von 61 Jahren alte Lotengraber und Gärtler Johannes Schwager von Oberbrunn, der vor einigen Wochen unter dem Verdacht verhaftet worden war, am 12. Juni 1919 im Wald bei München den Wirtschaftsdirektor Johannes Reiter ermordet zu haben, hat sich im Untersuchungsgefängnis den Hals durchgeschnitten.

Nur noch kurze Zeit dauert unser
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe der Abteilung
Herren-Anzüge und -Mäntel .: Burschen-Anzüge und -Mäntel
zu konkurrenzlos billigen Preisen.
ORNSTEIN & SCHWARZ
Pforzheim - Westliche 8.
Anbezahlte Sachen werden gerne zurückgelegt.

Des Herzens Not
Roman von Fr. Lehne.
35. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
„Es kommt ganz darauf an, wer und was der Mann ist! Ich bin dafür, das frische Blut in die Familie kommt und habe nicht so engstirnige Anschauungen, daß vor allem der Stammbaum tadellos ist. Mir gilt in erster Linie das Glück meines Kindes und der Manneswert des Erwählten! Doch warum um des Kaisers Bart streiten!“ Er gähnte. „Ich bin müde; ein halb Stündchen muß ich mich auf's Ohr legen.“
Nun war es abend geworden, ohne daß die Spannung in der Luft sich gelöst hatte. Eine bleierne Schwüle lag in der Natur, und Mensch und Tier kauften unter dem Druck. Frühzeitig nach des Tages Last und Mühen hatte sich alles zurückgezogen, und still war es im Hause geworden.
Gerda fand in ihrem Zimmer keine Ruhe; es drängte sie ins Freie, und vorichtig schlüpfte sie hinaus in dem Park nach dem See. Dort legte sie sich wieder auf die Bank und wartete — wartete auf Kraft — er mußte ja kommen!
Und er kam! trotz seines anfänglichen Widerstrebens — es zog ihn hin. Keine Jubelnd hielt sie ihn umschlungen — „ich wachte, daß du kommen wirst — du mußtest ja — ich hab' die dich an dich gedacht!“ — Und du Böller hast dich gar nicht um mich gekümmert — noch nicht mal mit uns gegessen hast!“ —
„Ich hatte keine Zeit, Gerda, und dann, nein, ich konnte nicht. Ich konnte deinen Eltern nicht entgegen treten — es war da ein so dumpfes Gefühl — du irrst dich, das Beste, was sie haben, hintergeßt ihr Vertrauen.“

„Wer wird so schwerfällig sein, Hans Detlev! Du irrst dich nicht, was ich dir freiwillig gibt — hast du keine anderen Worte für mich?“ „Geh“, „geh“ — sagte Gerda leicht schmeichelnd. Er umfaßte sie.
„Ach, Gerda, Lieb —! man muß doch vernünftig sein! Sieh, ich wollte gar nicht herkommen ursprünglich, trotzdem ich achte, dich hier zu treffen.“
„Du wolltest nicht kommen? Dann hast du mich nicht lieb, dann hast du keine Sehnsucht nach mir!“
„Heiß läßt er sie da auf den roten Mund.“
„Keine Sehnsucht? — Mädchen, was weißt du —! Aber ich dir sagen, was mich bewegt, woran ich immer denken muß! Wie stellst du dir unser Zusammenleben vor?“ — Es kann nicht so weiter gehen; ich ertrage diese Heimlichkeiten nicht lange! Ich kam mir heute schon deinem Vater so schuldbehaftet vor, kaum, daß ich ihm ins Auge sehen konnte! — Und dann, lade mich aus, wenn du willst — ich hab' ein so dumpfes, böses Gefühl, als ob uns ein Unheil droht.“
„Mein Hans Detlev, bist du abergläubisch? Komm, lasse dir die bösen Gedanken da wegläusen; deine lieben Augen sollen nicht so finstern bilden.“ Zärtlich streichelte sie sein Gesicht und küßte ihm die Augen. „Mache dir doch keine Sorgen um das Morgen, es ist doch so schön.“
„Gerda, ich kann nicht so leicht denken wie du! Unser Verhältnis muß doch zu einem Ziele führen, du bist doch kein Mädchen, das man von der Straße aufliest, gegen das man weiter keine Verpflichtungen hat, das nichts weiter will.“
„Weißt du denn, ob ich etwas anderes will, als nur von dir geliebt sein?“ sagte sie leise, daß er sie nicht verstand, und er fuhr fort:
„Und — Gerda, hast du daran gedacht, daß in vier Wochen dein Vetter, der dir bestimmte Bräutigam, kommt?“
„Schweig mir von ihm.“ — Sie legte die Hand auf seinen Mund — „Liebster, sprich dich doch nicht, überlasse

mir alles, ich werde schon den richtigen Augenblick finden — wozu denn jetzt grübeln und sich die schon so kurz bemessenen Stunden verderben?“ Schmeichelnd legte sie die ihr Köpchen an sein Gesicht und schmeigte sich wie ein zärtliches Käyden an ihn. Und da vergaß er auch alles, was sein Gewissen bedrückte; er zog sie auf sein Knie und küßte ihren Mund, den er mit heißen Küßen bedeckte. Ihr Antlitz glühte, und ihre Pulse flohen; sie schloß die Augen und legte ihre Arme fest um seinen Hals.
„O, Hans Detlev,“ flüsterte sie; sie war ganz aufgeweckt.
„Gerda, wärst du mein Weib!“ kam es leidenschaftlich von seinen Lippen; er war wie berauscht, wenn er sie im Arm hielt. Gerda hatte eine berückende, unwiderstehliche Art, so daß er schließlich alle Bedenken vergaß und nur der Minute lebte. Kraft hätte kein junger, heißblütiger Mann sein müssen, wenn er da widerstanden hätte. Dann wich auch der dumpfe Druck und das eigene Gefühl von ihm, das er hatte, wenn er sie nicht sah. Ihre wilde Leidenschaft hatte ihn, so sehr er auch beglückt war, doch erschreckt und etwas verwirrt, wie sie sich ihm an den Hals geworfen, rüchlos, ohne Befinnen — und wieder kam es ihm in den Sinn, wie schon einmal — „Salome“. Katharine wäre nicht so hümmlich gewesen; von ihr ging eine Klarheit aus, ein Frieden, der sich beruhigend auf das Gemüt legte.
Die Uhr schlug halb elf.
„Liebling, es ist halb elf Uhr! Wollen wir nicht an den Heimweg denken? Man könnte dich vermissen!“ sagte er leise.
„Wer sollte das wohl — sie schlafen doch alle! Aber du hast recht, wir wollen gehen! Du bist heute schon so früh aufgestanden, um drei Uhr schon, sagt Papa, und muß es morgen wieder.“ zärtlich streichelte sie ihm das Gesicht. „Wird es dir nun nicht zu viel, das angestrengte Bestehen jetzt?“
„O nein, je mehr, desto besser! Mir ist Arbeit Lebensbedürfnis!“
(Fortsetzung folgt.)

und dann bezahlt
Angus erblüht
der Reihe Reiter
Echadner ein
Eöhne sind noch

Reigenaus
Mährigen Bild
Vorhänden:
Paul Kranz?
dann hörte ich
Freunden Eltern
halten könnte.
Tabei ist es ab
Rein. Wir hat
es nicht gefon
des Sonntag
Sie bestreite
mocht aber
Anlagebant
bestreite, wird
Kasamentrefe
Reitilde Sch
für verhält. Die
gewesen sei, die
wird die weiter

Ein Mann
aus dem Ar
Eisenbahnlinie
die Bevölkerung
in Schreden de
schindlichen W
wollkommen an
und leblos ein
ten beschäftigt

Für
bei dem
Schwefel

Für
von nah
Verluste

K
erfahren
Gefang
penden,
innigsten

Lehrlinge

Karl Ste
Pfo

das hochkonzent
Große Erleichte
wissen. Gejun
5 Kg. geben 80
Apotheke in C
Gottl. Pötterle
Gottl. Gög, S
Gottl. Mürtche
Robert Treibe
Bauern-Bereit
Albert Barth,
Bezirks-Konju
sämtlichen 9
Karl Volz, B
Abolf Zug, L
Konjum- und
und dessen fä
Man ver
Schweizerisch

und dann beraubt zu haben, in seiner Zelle im Münchener Geängnis erkrankt. Nach der vor kurzem erfolgten Ausgrabung der Leiche Meiners im Münchener Waldfriedhof hatte der alte Schabziger ein teilweises Geständnis abgelegt. Seine beiden Söhne sind noch in Haft.

Zeugenaussagen im Kranz-Prozess. Nach Verteidigung der Mörderin Hilde Scheller antwortete diese auf die Frage des Vorsitzenden: „Was hielten Sie von dem Angeklagten Paul Kranz?“ „Erst habe ich mich nicht um Paul gekümmert, dann hörte ich, daß er so schöne Gedichte macht, und meine Freundin Elvira erzählte, daß man sich mit ihm sehr gut unterhalten könnte. Wir haben uns dann auch geküßt. Vorsitzender: Dabei ist es aber nicht geblieben? Hilde Scheller (sehr leise): Nein. Wir haben uns geküßt, aber zu eigentlichem Verkehr ist es nicht gekommen. Die Zeugin schildert dann die Vorgänge des Sonntags, der mit dem Besuch bei Paul Kranz endete. Sie bestreitet, daß es dabei zu intimem Verkehr gekommen sei, macht aber ihre Aussage sehr stockend. Kranz steht von der Anklagebank auf, als er hört, daß Hilde den intimen Verkehr bestreitet, wird aber von seinem Verteidiger beruhigt. Auch ihr Zusammenreffen mit Hans Stephan am Abend vor der Tat stellt Hilde Scheller als völlig harmlos hin. Als der Vorsitzende ihr vorhält, daß Hans Stephan wiederholt aggressiv gegen sie gewesen sei, bleibt sie bei ihrer Darstellung. Um 7 Uhr abends wird die weitere Vernehmung der Hilde Scheller unterbrochen.

Ein Munitionslager in Italien in die Luft geflogen. Ein aus dem Kriege zurückgebliebenes Munitionslager ist längs der Eisenbahnlinie Treviso-Belluno in die Luft geflogen und hat die Bevölkerung von Gattignole und den umliegenden Orten in Schrecken versetzt, die infolge der zahlreichen sich noch dort befindlichen Munitionsvorräte in steter Angst leben. Auf dem vollkommen ausgewählten Gelände fand man schwer verletztes und leblos einige Arbeiter, die mit der Entladung von Granaten beschäftigt waren. Drei von ihnen sind getötet und mehrere

schwer verletzt. Nach den ersten Erhebungen sind über tausend Granaten explodiert. Die Feuerwehr hat das Gelände unter Wasser gesetzt, um weitere Explosionen zu verhindern.

Erdbeben in Norwegen. Wie aus Oslo berichtet wird, erfolgte 26 Meilen von Bergen entzweit ein großer Erdbeben, der die Eisenbahnverbindung Oslo-Bergen unterbrach. In der Gemeinde Balestrand wurden auch durch einen Erdbeben drei Wohnhäuser und eine Reihe kleinerer Gebäude zerstört. Der Besitzer eines Hauses, seine Frau und 3 Kinder kamen dabei um.

Mutrede im Kaufhaus. Ein graufiger Fall von Mutrede ereignete sich in einem Dorf des Kaufhaus. Dort wurde eine junge Frau, die ihren Mann verlassen wollte, von dem Mann und dessen Vater erzwungen. Vater und Sohn überfielen sodann die Familie der Frau und töteten deren Vater, Mutter und Schwester. Bei ihrer Verhaftung gaben sie an, ihre Tat sei notwendig gewesen, um die Familienhande zu tilgen, die durch die Absicht der jungen Frau enthanden sei, ihr Heim zu verlassen.

Jugendliche Brandstifter. Die polizeilichen Untersuchungen über die Ursache einer Reihe von Brandstiftungen im Süden von Vostan führten zur Festnahme von 2 Knaben, von denen der eine 7, der andere 14 Jahre alt ist. Wie die Polizei mitteilt, hat der 7-jährige Knabe eingeschanden, eine Kirche und eine Schule in Brand gesetzt zu haben. Der andere Knabe soll ausgegeben haben, eine Schule während der Schulzeit angezündet zu haben. In diesem Falle war es glücklicherweise gelungen, die Kinder rechtzeitig in Sicherheit zu bringen.

Flugzeugausflug vom Dampfer „Columbus“ aus. Als der Dampfer „Columbus“ auf der Fahrt nach Mittelamerika die New Yorker Quarantäne verließ, ließ der deutsche Flieger Walter Hagen auf seinem „Gießtrichter“ vom Deck des Dampfers aus, überflieg Kanada und landete sodann wieder sicher neben dem „Columbus“.



aus dem DAB-Damenpreiswettbewerb 1927. Hunderte von Damen hatten sich beteiligt, auf ihrem eigenen DAB-Motorrad! DAB hat auch der Damenswelt die herrlichen Fremden eines Motorrades erschlossen, wie überhaupt DAB heute als das Motorrad des deutschen Volkes bezeichnet werden kann. In den wenigen Jahren wurden über 140.000 DAB-Motoren geliefert. Die Jhospauer Motorwerke haben sich für dieses Frühjahr mit einem noch nie dagewesenen Lagerbestand von ca. 10.000 Motorrädern vorbereitet und überdies noch die Fabrikation verdoppelt, so daß ein Lagerverkauf von mehreren Hundert erreicht werden soll. Hiermit werden die DAB-Werte die größte Motorradfabrik der Welt.

1/2 Pfd.
50 Pfg.
ma
feine

alliges Vorkommen hat
gen. Dort wurden geflochten
was der Aufmerksamkeit de
mal stellte ein wiederer
rungen Allgauer die Frage:
Ein allgemeines Geläch
ensen zu verwechseln ist nicht

uf
Mäntel
RZ

richtigen Augenbild finden
sich die schon so lang be
Schmeichelnd legte sie da
und schmeigte sich wie ein
da vergah er auch alles,
sag sie auf sein Knie und
weisen Küssen bedeckte. Ihr
logen; sie schloß die Augen
inen Hals.

! Wollen wir nicht an
ante dich vermissen!“ jagte
schlafen doch alle! Aber
! Du bist heute schon so
chon, sagt Papa, und muß
treue sie ihm das Ge
Hotel, das angestrengte W
! Wir in Arbeit Lebens-
(Fortsetzung folgt.)

Neuenbürg, den 9. Februar 1928.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Schwester und Tante
Marie Finkbeiner
sagen wir herzlichen Dank. Insbesondere danken wir allen denjenigen, die sie in ihrer Leidenszeit besuchten und erquickten, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Baumann mit Sohn Karl.

Dobel, 8. Februar 1928.
Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, von nah und fern, die wir bei dem schweren Verluste unserer lieben Entschlafenen
Karoline Barth, Wtw.,
erfahren durften, insbesondere für den erhebenden Gesang des Liedertanzes, die schönen Kranzspenden, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Lehrlings-Bekleidung für jeden Beruf
empfiehlt
Karl Straub, Spezialgeschäft für Berufsbekleidung,
Pforzheim, Zertenerstr. 2, Tel. 2485.

Rationelle Aufzucht
mit Milchermittel

Schweizerische

Lactina
Deutsches Fabrikat
das hochkonzentrierte, vitaminreiche, rationelle Jungviehau-
zucht-Kraft- und Mastfutter.
Große Erleichterung der Aufzucht bei bedeutenden Erspar-
nissen. Gesundes, kräftiges und rasches Aufwachsen der
Jungtiere.
5 Kg. geben 80 Liter Lactina-Milch und kosten: Mk. 4.50.
Ehältlich bei:
Apotheke in Schömberg,
Gottl. Pütterle, Kolonialwaren,
Gottl. Gäh, Handlung,
Gottl. Mitzschele, Kolonialwaren,
Robert Treiber, Gemischtwaren,
Bauern-Berein (F. Volz),
Albert Barth, Drogerie,
Bezirks-Konsum-Berein und dessen
sämtlichen Niederlagen
Karl Volz, Bäck. und Handl.
Adolf Luz, Landesprodukte
Konsum- und Sparverein e. G. m. b. H.,
und dessen sämtlichen Verkaufsstellen, Calw.
Man verlange illustrierte Broschüre gratis bei:
Schweizerische Lactina Panchaud A.-G., Kehl a. Rh.

Neuenbürg.
Suche für Sprech- und Wartezimmer
geeignete Räume
im Zentrum der Stadt für sofort.
Angebote mit Preisangabe an
Dr. Kern, Birkenfeld.

Neuenbürg.
Im Laufe der kommenden Woche trifft bei uns
ein Waggon
la gelbfleischige Speisekartoffeln
ein und nehmen Bestellungen entgegen
Ernst Ochner & Sohn,
Telefon Nr. 65.

Goldschmiede-Lehrlinge,
Fasser-Lehrling,
Polierseusen-Lehrmädchen
zur gründlichen Ausbildung auf Goldwaren werden
angenommen.
August Bleyer, Neuenbürg.

Ringmacher-Lehrlinge
auf Gold, denen Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung
geboten ist, werden angenommen
Gebrüder Ripp, Pforzheim,
Bleichstraße 95.

Goldschmiede- und Fasser-
Lehrlinge
werden zur gründlichen Ausbildung angenommen bei
Herm. Ohner, Ring-Fabrik, Pforzheim,
Maximilian-Straße 10.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
wacht man sich vor Erkältung, Husten und Katarrh — wunde
Rachen, Schmerz, auch kleine Kinder können schaden, wenn Sie diese mit
37 Jahren keine Hustenmittel bei sich haben. Schnell und
sicher beseitigen Sie damit Husten, Halskatarrh, Katarrh, Verschleimung.
Paket 40 Pf., Dose 30 Pf.
Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate stehen.

Neuenbürg.
Mundfunk-Anlagen,
Netz-Anschluß-
Apparate.
Täglich unverbindliche Vorführung
Preispunkte, Angebote kostenfrei.
E. Wieland, Hauptstraße 52.

Statt besonderer Anzeige.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kannte zu unserer am
Sonntag den 12. Februar 1928
stattfindenden
Hochzeits-Feier
in den Saalbau z. „Bahnhof“ in Calmbach
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als per-
sönliche Einladung anzunehmen zu wollen.
Frei Hindel, Gertraud Meyer,
Calmbach, Augsburg.
Kirchgang um 11 Uhr in Calmbach.

Am Sonntag den 12. Februar 1928
Kappen-Abend
(Konzert und Tanz)
Café Umland, Birkenfeld.
Birkenfeld.

Masken-
Ball
im Gasthaus zum „Löwen“.
Am Samstag den 11. Februar findet in den schön
geschmückten Räumen des Gasthauses z. „Löwen“ ein
öffentlicher Masken-Ball
statt, ausgeführt von der Feuerwehr-Kapelle, wozu jedermann
höflichst eingeladen ist. Außerdem kommen noch 8 Preise
zur Verteilung:
Wert 1. Preis 20 Mk. | Wert 4. Preis 8 Mk.
2. „ 18 Mk. | „ 5. „ 5 Mk.
3. „ 14 Mk. | „ 6. „ 3 Mk.
Beginn 7 Uhr. — Eintritt mit Wäschegeld 1.— RM.

Waldrenna.
Am Sonntag den 12. Februar findet in den schön
geschmückten Räumen des Gasthauses zum
„Röhle“
Kappen-Abend
des Fußball-Vereins Waldrenna statt.
Rotto:
Japanisch-chinesischer Fallschirm-Abstieg.
Ab. Regelmann.

Obernhausen.
Sonntag findet
Tanz mit Kappenabend
statt.
Dittus z. „Sonne“.

Werkstätte feiner Naturbindekunst
Höfen-Enz Inh. Karl Bacher Fernruf Nr. 6
Trauer-Kränze
in apartester Ausführung, speziell für Ordens- und Todestage, sowie
Waldsträuße und Körbechen, jegliches in haltbarster Verarbeitung.
Bestellungen werden schnellstens zugebracht,
Verpackung und Versand nach auswärts.



billige Schlafzimmer 595 Mark
 Eichengeb. m. Glas u. Marmor
 Handlungsvorbehalt

Zahlungserleichterung

Brüder **C. & F. Landes, Möbel** C. H. D. H.

Pforzheim, Durlacherstr. 8 Telephone 614

Lernen Sie Autofahren
 in der
Fahrschule Pforzheim, Maximilianstraße 159.

Unsere Schule besitzt für Lehrzwecke 3 Personenwagen, darunter ein fabrikanerues mit sämtlichem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Fahrzeug, 1 Lastwagen, 1 Motorrad, sowie zahlreiche gute Lehrmodelle und bürgt für sorgfältige Ausbildung. Kursbeginn täglich. Fernsprecher 5158. Verlangen Sie kostenlos Lehrplan. Mäßige Honorare.
Privatkraftfahrschule Pforzheim, G. m. b. H.

Jeder kann sparen!
 Verlangen Sie nur noch



An Quantität u. Qualität nachweisbar unübertroffen.
 Mit dem neuen Oeffner!

Musik-Instrumenten,
 gebrauchte, bereits neu, Violinen A 7, Gitarren A 8, allerlei Zithern A 5 und 10, Mandolinen A 5 Trommeln von A 2 an bei **G. Hofmeister, Pforzheim.**
 Beratt. 27 (Wühlstr. 66b)

Die Hanffellerei Hermann **Balke** Sohn in Wolfenbüttel b. Braunshw. fertigt als Spezialität an:
 Wäscheleinen v. 7 Pf. je Meter an, Angelschnüre in Hanf u. Seide, Malerschnüre, Säge-Schnüre, Flaggenleinen, Loggleinen, Fischereileinen, Seilerwaren, Turmgeräte v. 4.—RM. an, Sportartikel, Regwaren, Feuerwehreleinen, Bergseile, Rettungsleinen, Hanfseile, Dichtungshanf, Vieh-Anbinde-Stricke, Vorfalbandagen.
 Musterstücke kostenfrei!

R.-M. 15 000.—
 aus Privatband auch geteilt zu 6-7% zu vergeben. Näheres durch Treuhänder unt. **B. H. S.** 5584 an **Alta Haasenhein & Bogler, Stuttgart.**

Otto Gaum, staatl. gepr. Dentist,
 Neuenbürg a. E.

Sprechstunden: 9-1 und 2-6 Uhr.

Telefon 107. Mühlstraße 123.

Neuenbürg.
 Während der

Weißer Woche

gewähre auf meine billigen Preise in Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren einen Sonder-Rabatt von

10 bis 15 Prozent!

Emil Meisel Witwe.

Conweiler.

Voranzeige!

Am Sonntag den 19. Februar findet im Saalbau zum „Waldhorn“ großer **öffentlicher Maskenball** statt. Für die fünf schönsten Kostüme stehen ansehnliche Preise zur Verfügung.
Das Reichsbanner.



Widiba.
 Verkauf eines **Einspannerleiterwagen** u. 2 **Britschenwagen**, je 40 bis 50 Pfr. Tragkraft, einen **Dungwagen**, vier neue Rad, unabgebunden.
Fr. Kögler.

Küchenmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht, Kochkenntnisse erwünscht.
Wilhelm Rich, Wirtschaft z. „Park-Hof“, Pforzheim, Lindenstr. 101.

Hypotheken-Gelder
 von 1000 Mk. aufwärts gegen **Lund u. Recht** jederzeit
Alber & Co. GmbH
 Stuttgart
 Schellingstr. 75
 Fernsprecher 2214

Leppicht — Häuser ohne Anzahlung in 10 Monatsraten. Bei **Leppichhaus Agas & Glöck.** Frankfurt a. M. 342. Schreiben Sie sofort!

Den zarten Tönen
 kunstseidener Sachen
 gibt **Persil**
 neue Frische und
 neuen Glanz!



Man drückt das Wäschestück in kalter Persil-lauge leicht aus und spült gleichfalls in kaltem Wasser, dem man zur Auffrischung der Farben etwas Küchenessig beigibt.
 So einfach ist das Waschen!

Persil bleibt Persil!



Von der Eisenbahn und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln, die ja doch auf Ihre persönlichen Bedürfnisse hinsichtlich Zeit und Fahrstrecke keine Rücksicht nehmen. Der moderne Mensch ist sich längst darüber klar, daß sich heute niemand den Luxus erlauben kann, kein Kraftfahrzeug zu besitzen. Wenn Sie mit offenen Augen durch die fortschrittlicheren Teile Deutschlands fahren, muß Ihnen der rege Motorradverkehr auffallen. Alle paar Schritte werden Sie einem DKW-Motorrad begegnen. Dies muß Ihnen zu denken geben! Warum gestalten nicht auch Sie Ihr Leben durch ein Motorrad erfolgreicher und zugleich müheloser? Mit einem Motorrad können Sie Ihren Kundenkreis beträchtlich erweitern. Sie werden in 24 Stunden genau soviel erledigen können, wie sonst in einer ganzen

Woche. Sie haben die Möglichkeit, nach Arbeitsschluß bequem Erholung in der herrlichen Natur zu finden und am Wochenende auf Tourenfahrten Ihre weitere Heimat kennen zu lernen: Das Leben wird Ihnen zur Freude werden!
 Durch unsere konkurrenzlosen Ratenbedingungen ist der Ankauf eines Motorrades von der Vermögensfrage nicht mehr abhängig. Hierüber werden wir Ihnen später berichten.
 Warum für Sie nur ein DKW-Motorrad in Frage kommen kann, werden wir Ihnen in 8 Tagen an derselben Stelle dieser Zeitung auseinandersetzen.
 Oder wollen Sie sich schon heute an unsere Vertreter wenden, die sich in fast allen Städten des Reiches befinden?
 Vertreternachweis durch

Zschopauer Motorenwerke
 J. S. Rasmussen A.-G. Zschopau Sa.

Vertretung:

Birkenfeld: Otto Wessinger,
 Kraftfahrzeuge und Reparaturwerkstätte.

Calmbach: Albert Kallfass,
 Kraftfahrzeuge. Abnahme von Vorprüfung. Telefon 170.

Höfen: Wilhelm Mettler
 Kraftfahrzeuge und Reparaturwerkstätte.

DKW

Wesung
 monatlich in R
 1.50. Durch
 im Orts- und O
 sericht, sowie
 ul. Berk. 1.18
 befristet. Pre
 Preis einer
 10 J.
 In Fällen hoh
 bezieht kein An
 Befreiung der Z
 und Abmehrat
 Bezugspre
 Befreiungen ne
 Sozialfällen, son
 waren u. Austr
 jedergelt e
 Persilpre
 Gies-R
 G. V. Sp
 Nr. 36.

Wannheim,
 Kon hat sämtlich
 Versammlungen
 vorzi in dem b
 Berlin, 11. J
 völlig unglückl
 dem Apvel des
 der schwebenden
 Reichstag liegt e
 Parteien unter d
 Gollmann (Soz)
 schlugen will, d
 Der Antrag ist
 wiesen worden,
 beschäftigen will

Stuttgart,
 Beratung soll i
 Vortrag über i
 württ. Staat un
 temberg auf die
 Stimmhaltun
 Blügel (Soz.)
 Abg. Darmman
 tion zurückföhr
 Dr. Behringer
 bezüglich der
 hreiben. Der
 100prozentige
 mit Rücksicht
 als bei der allg
 des Reichsbun
 berg verpflichtet
 Viele Renten b
 tige Forderung
 Darüber schme
 Standesherrn
 Ein Antrag W
 die Unterlage
 ansprüche der
 gierung bei der
 weit gemachten
 wurde dem H
 in der Aufsicht
 der früheren K
 Kaufantrag an
 bentlichen Bez
 würden, wenn
 glich der Dal
 angefordert, u
 Weise zu regel
 gegen den Fin
 lage des Sta
 weinden seien
 Darans erklär
 auf diese Fin
 Wenn vom S
 seien durch die
 ten, so sei das
 roat dann aus
 berg keine Gr
 tung der Gru
 münster Dr.
 des Staates e
 geben werden
 berg seinen B
 der Länder v
 Kaufwand un
 eine Entschädi
 Beitritt zu
 Weiterberate
 Stuttgart

Donnerstag
 des Finanzm
 Finanzamtsch
 Beratungsorg
 ebenfalls die
 der Wirtschaft
 soll das Wen
 Stuttgart

Stuttga
 Ulrich (Soz.)
 tet: „In b
 Delfronner
 Badenproj
 man nun e
 Staatsmänn
 welche Grün

